

**Pressemitteilung des  
AK Bildungsperspektiven  
an der Justus-Liebig-Universität  
Gießen:**



**Kontakt:**  
Alexander Eilers  
Alicenstraße 2  
35390 Gießen

0641-8778667  
alexander.eilers@gmx.de

**[www.akbp.de.vu](http://www.akbp.de.vu)**

---

## **Stellungnahme zur Pressemitteilung der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände**

---

Zu einem Artikel in der Frankfurter Rundschau vom 31. Mai 2006 mit dem Titel

### **"Unternehmer klagen über protestierende Studierende"**

Wie kürzlich zu lesen war, hat die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) die studentischen Proteste gegen die Einführung von allgemeinen Studiengebühren als "geistiges Armutszeugnis" bezeichnet. Zudem wurde die Behauptung aufgestellt, dass die Studierenden nicht "über den engen Tellerrand ihres kleinen Eigeninteresses" hinausschauten, wo sie doch zur "künftigen Elite" gehören wollten. Dieser einseitigen, von außerordentlicher Niveaulosigkeit geprägten Darstellung muss vehement widersprochen werden! Zum einen geht es im derzeitigen Widerstand der Studierenden nicht allein um die Frage der Studiengebühren, sondern auch um Demokratieabbau, Verschulung der Lehre und wissenschaftliche Entqualifizierung, zum anderen wird ein Schulterschluss mit allen Opfern des gegenwärtigen Sozialkahl-schlags angestrebt. Dies betrifft ALG II-Empfänger ebenso sehr wie Obdachlose und Niedriglohnempfänger. Schließlich finden sich die Studierenden in diesen gesellschaftlichen Gruppen trotz ihrer vermeintlich so wertvollen Berufsqualifizierung immer häufiger wieder. Der VhU sollte dies zur Kenntnis nehmen, anstatt Lobbyarbeit für das 'kleine Eigeninteresse' der hessischen Wirtschaft zu betreiben.

Diego Rybski

Alexander Eilers

Ole Snoeijer